

Nikolaus' III. (1277–1280) existiert sogar ein wohl lückenlos überliefertes Sonderregister, das von seinem Inhalt her jenem Clemens' IV. stark ähnelt⁷¹. Entsprechendes gilt auch für das Kameralregister Martins IV. (1280–1285)⁷². Zweifellos wurden also bereits zu dieser Zeit Sekretbriefe expédiert und unter allen oder auch nur unter bestimmten Päpsten hierfür eigene Register geführt. Keine exakten Angaben lassen sich aber dafür liefern, wie die Abfassung und Registrierung dieser Korrespondenz institutionell verankert war. Daß diese Tätigkeit durchweg von der apostolischen Kammer getragen wurde, wie dies für die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts bekannt ist, erscheint zumindest fraglich⁷³.

Die Registrierung von Sekretbriefen seit der Mitte des 13. Jahrhunderts fügt sich gut in das Gesamtbild des Registerbetriebes jener Zeit ein. Von Innocenz III. an läßt sich erkennen, daß hierbei eine zunehmende Differenzierung und Spezialisierung Raum griff, daß nicht mehr alle in Frage kommenden Stücke in die Haupt- oder Kommunregister eingetragen, sondern bestimmte Vorgänge ausgegliedert wurden. Ziel dieser Vorgehensweise war die Ermöglichung eines schnelleren und besseren Zugriffs auf das registrierte Schriftgut angesichts seines beständig anwachsenden Umfangs. Berühmtestes Beispiel ist in diesem Zusammenhang das Thronstreitregister Innocenz' III., in dem über Jahre hin Materialien zu den Auseinandersetzungen zwischen Otto IV. und Philipp

von Giuseppe ABATE, O.F.M. Conv., *Lettere 'secretae' d'Innocenzo IV e altri documenti in una raccolta inedita del sec. XIII (regesto), Miscellanea francescana 55 (1955) S. 317–373*. Zum Inhalt vgl. Paolo SAMBIN, *Problemi politici attraverso lettere inedite di Innocenzo IV (Istituto veneto di scienze, lettere ed arti, Classe di scienze morali e lettere, Memorie 31,3, 1955)*.

71) *Les registres de Nicolas III (1277–1280)*, hg. v. Jules GAY u. Suzanne VITTE (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 2^e sér. 14, 1898–1938) Nr. 681–861 S. 309–390. Das Register liegt als Reg. Vat. 40 im Archivio Segreto Vaticano. Das Inhaltsverzeichnis für den 2. Pontifikatsjahrgang ist überschrieben (fol. 3^v): *Incipit tabula litterarum secretarum secundi anni pontificatus domini Nicolai pape III.*

72) Vgl. Edith PÁSZTOR, *Il registro camerale di lettere di Martino IV*, in: *Miscellanea in memoria di Giorgio Cencetti* (Torino 1973) S. 518–538, hier besonders S. 533. Das Register liegt als Reg. Vat. 42 im Archivio Segreto Vaticano und ist als Ganzes nicht ediert.

73) Rudolf von HECKEL, *Das päpstliche und sicilische Registerwesen in vergleichender Darstellung mit besonderer Berücksichtigung der Ursprünge*, AUF 1 (1908) S. 371–511, hier S. 483, konstatiert für das Register Nikolaus' III., daß es hinsichtlich seiner Anlage und Schrift mehr den Kammer- als den Kanzleiregistern ähnelt. BOCK, *Päpstliche Sekretregister* (wie Anm. 10) besonders S. 36 f., nimmt die Entstehung dieser Register wie der anderen Sonderregister in der apostolischen Kammer an, ohne allerdings diese Vermutung eingehender zu belegen.